

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 5

Artikel: Oikoumene : heute kommen meine Kinder
Autor: Maclay, Elise
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heute kommen meine Kinder

Heute kommen meine Kinder. Sie meinen es gut. Aber es macht mir Sorge.

Sie meinen, ich solle im Treppenhaus ein Geländer machen lassen. Und ein zweites Telefon in der Küche. Und sie hätten gern, dass jemand im Haus wäre, wenn ich ein Bad nehme.

Eigentlich haben sie's halt überhaupt nicht gern, dass ich hier allein wohne.

Hilf mir doch, für ihre Fürsorge dankbar zu sein. Und hilf ihnen doch, zu verstehen, dass ich alles, was ich machen kann, tun muss, solange es noch geht.

Natürlich haben sie recht, wenn sie sagen, das eben sei riskiert. Ich könnte doch fallen. Oder vergessen, den Herd auszuschalten. Aber es gibt doch überhaupt kein Ding, keinen kleinen Sieg, kein wirkliches Leben ohne Risiko.

Als *sie* jung waren und auf Bäume kletterten, mit den Velos losrasten und in Lager fuhren, da habe ich schreckliche Ängste durchgemacht. Aber ich habe sie gehen lassen. Sie von all dem abzuhalten, das wäre für sie schrecklich gewesen.

Mach mich frei vom Murren, von Sturheit in diesen Dingen. Aber behüte sie davor, mich in Fürsorge zu ersticken.

Elise Maclay, aus: «Grüner Winter»